

Presseinformation

Orth/Donau, 22.11.2017

Herbstlicher Schlüpfboom bei den Europäischen Sumpfschildkröten

Seit 2007 wird in Kooperation mit dem Tiergarten Schönbrunn ein Forschungs- und Förderprogramm für die einzige in Österreich heimische Schildkrötenart betrieben. Ungewöhnlich viele Jungtiere haben heuer noch vor dem Winter die Gelegehöhlen verlassen, berichtet Expertin Maria Schindler. Zusätzliche Schutzmaßnahmen für die Schildkrötenpopulation begleiten in den kommenden Jahren die Bauarbeiten am Marchfeldschutzdamm.

Das letzte **intakte Vorkommen Österreichs** der **Europäischen Sumpfschildkröte** (*Emys orbicularis*) lebt in den Donau-Auen östlich von Wien. Hier werden die seltenen Reptilien besonders gefördert: **Nationalpark Donau-Auen und Tiergarten Schönbrunn** betreiben gemeinsam ein Artenschutzprojekt. Neben der Erforschung der Reptilien und der Verbesserung der Lebensraumbedingungen werden insbesondere die Gelege vor Fressfeinden geschützt. Die Schildkröten verbringen den größten Teil des Lebens im Wasser. Im Frühling wandern die Weibchen zur Eiablage an trockene Böschungen, **die Jungtiere** schlüpfen einige Monate später im Herbst. Sie suchen entweder gleich das nächste Gewässer auf oder überwintern bis zum folgenden Frühjahr noch in der Gelegehöhle im Boden.

Die heurige Auswertung brachte Überraschendes zu Tage, sagt **Projektleiterin Maria Schindler**: „Bei einem Viertel der insgesamt 134 von uns erfassten Nester haben die Jungtiere schon jetzt im Herbst die Gelege verlassen, insgesamt waren es 267 Individuen! Im Vorjahr waren es im Vergleich bei 13 von 109 Gelegen, also 12 Prozent, 105 Jungtiere.“ Eine Ursache für den starken Herbstschlupf könnten die Hitzeperioden des Sommers 2017 sein.

Gitter, die Gutes bringen

Generell werden im Rahmen des Artenschutzprogramms die vom Projektteam protokollierten Gelege **seit vielen Jahren** erfolgreich unmittelbar nach der erfolgten Eiablage mit **flachen Metallgittern** abgedeckt. Diese verhindern ein Plündern der Gelege durch Fuchs, Marder und Dachs, zugleich wird der spätere ungehinderte Schlupf der Jungtiere gewährleistet. In Vorbereitung auf die angelaufene Dammsanierung wurde aber heuer auf manchen Flächen mit zu erwartender Bautätigkeit eine **zusätzliche Vergitterung** angebracht, die wertvolle Dienste leistet:

Mancher Nationalparkgast wird im Sommer die ca 15cm hohen, grünen Gitterquader am Damm zwischen Orth und Eckartsau entdeckt haben. Diese **Auffangkäfige** hatten den Zweck, geschlüpfte Junge davor bewahren, in die Baustelle oder deren Verkehr zu geraten. Die ExpertInnen kontrollierten laufend die Gitter, um Babyschildkröten zum **nächstgelegenen Gewässer** zu bringen. Aufgrund der guten Erfahrungen wird diese Maßnahme auch in **den kommenden Jahren** während der Dammsanierung in den kritischen Bauabschnitten zusammen mit weiteren Methoden die Unterstützung der streng geschützten Schildkrötenpopulation gewährleisten.

Gelegepate werden!

Möglich wird die zeitintensive Arbeit für die Europäische Sumpfschildkröte unter anderem durch **ein Patenprogramm**. Mit einem Beitrag von € 100,- können InteressentInnen für ein Jahr die Patenschaft für das Gelege einer Sumpfschildkröte im Nationalpark Donau-Auen übernehmen. Neben einer Urkunde und laufenden Informationen beinhaltet dies auch eine geführte Exkursion zu den Schildkröten-Lebensräumen und einen Bericht über den individuellen Schlupferfolg des „adoptierten“ Geleges. ... Wenn das kein **sinnstiftender Geschenktipp** für das nahende Weihnachtsfest ist?
Mehr zum Schutzprojekt und zum Patenschafts-Programm: **www.sumpfschildkroete.at**

Für Presserückfragen:

Nationalpark Donau-Auen GmbH, Mag. Erika Dorn
Tel.: +43 (0) 2212/ 3450-26, e.dorn@donauauen.at